3006 - 14 Ref

No 49 Geliebte Kinder! Lübbecke, den 2. 10. 40

Eben bei der Post vom 12. 9. sah mir die Hände. Es ist schon die reife Früchte zu verspeisen, wenn man an das Ende denkt, die von uns getrennt sind aber wir wollen in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen nach Heute leben. Wolfgang bei Fr. Lehr-Kocwik. Es ist doch selbstverständlich, daß ich zum Unterricht in der jüngeren Reihe antreten, wie er Bernhard nur Dienst in den Ferien. Ich hab übrigens heute zum ersten Mal gehört, daß Frau Neustädter Kol. lächelt. Bernhard kommt morgen, morgen werde ich dann selbst mit ihm telefonieren. Wir haben viel Spaß mit dem Ding zusammen. An Koppelen hab ich sofort wieder gleich 3 Pfd. geben mir 3 Pfd. Tee, 3 Pfd. Kaffee möglichst zu besorgen - die armen Menschen Ost zu bedürfen. Ohne daß mir prompt Briefe wieder. Ich denke mir nicht Anders, daß es noch lange dauert. Wenn Fräulein Ch. mal bei der erwähnten Zeit nach angekommen, wird wohl auch Ahnt ein Briefchen. Die Post mit Bel wird hier Weiter erledigen. Sind die Kartoffeln angekommen? Hat Ge von Meckisch Nachricht bekommen? Das Luftpostpaket hab ich noch nicht. Besonders Nähzeug hat es nicht geschickt. Diese alte Frauen & Frauenzimmer belästigen uns regelmäßig. Am meisten freut ich heutigen über das neue Geschenk von Lotte B. Ich wünschte ihr weiter gute Aufträge in Gravierungen & Lackenschärfen, und wo nehme ich Ihnen Geist-Fenster Glas & Fenster Fertigkeit wird es schon gelingen bei mir Existenz zu schaffen. An der Fürstenau werden wieder Stürmen Abendes in Gang bis Frühe hin. Lebt noch mit Ihr immer gesundheitlich wie gestern Zehr.

Das Fräulein ist oben angekommen, sie macht - also: einen Tag ist Frl. Grek hier sie ist ein vergnügtes sehr gewandtes Mädel. Sie ist gerade dabei einen Kohlenkuchen zu backen. Sie war mit unseren Kindern zusammen mit Bernhard